

Protokoll

der LSVB-Bezirksversammlung Mittelfranken am 06. Dezember 2016

BRK Kreisverband Fürth

Henri-Dunant-Str. 11

90762 Fürth

Beginn 10 Uhr

TOP 1: Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll vom 22.06.2016. Wahl einer Schriftführerin / eines Schriftführers

Karin Brunner, Sprecherin Bezirk Mittelfranken, begrüßte die Anwesenden (siehe Teilnehmerliste). Besonders begrüßte Sie Frau Elisabeth Reichert, Leiterin des Referates IV für Soziales, Jugend und Kultur in Fürth, Herrn Franz Wölfel, Vorsitzender des LSVB, und den Referenten Martin Thanner, Sozialpädagoge. Entschuldigt sind: Richard Bartsch, Heinz Kötzler, Henning Ilmer, Frau Neubauer

Die Tagesordnung und das Protokoll vom 22.06.16 wurden ohne Anmerkungen genehmigt.

Dank gebührt Herrn Wilhelmi für die Ausfertigung des Protokolls.

Als Schriftführer wurde auf Vorschlag von Frau Brunner Ulrich Schuberth, stellv. Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Fürth, nach einer kurzen Vorstellung, durch die Mitglieder bestellt.

TOP 2: Grußworte

Das Grußwort von Elisabeth Reichert betonte besonders das ehrenamtliche Engagement für die älter wertenden Menschen auch bei der Unterstützung der Kommunen zur Verbesserung der Angebote für Senioren.

Der Ausblick bis 2030 beschrieb den Anstieg der Stadtbevölkerung Fürth um 13.000. Der Anteil der Senioren, der dann älter als 65 Jahre sein wird, wird aus heutiger Sicht auf 75% anwachsen.

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfel, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Als wesentliche seniorengerechte Maßnahmen sind u.a. der Senioren- und Behinderten gerechte Ausbau der öffentlichen Wege und Einrichtungen, der ÖPNV, ausreichende und sozial geförderte Wohnungen sowie das Gesundheitswesen sind genannt worden.

Auf die neu eingerichtete Stelle für Senioren und Menschen mit Behinderung, 3 Monate freie Fahrt mit dem ÖPNV bei Abgabe des Führerscheins, das 9:00 Uhr Monatsticket innerhalb Fürth für 25€, das Service Mobil auf dem städtischen Friedhof, die Erstellung von Generationen übergreifenden Spiel und Bewegungsplätzen, eine Vereinbarung mit dem Landkreis zu Hospiz und Palliativ-Einrichtungen und auf das in Arbeit befindliche senienpolitische Gesamtkonzept wurde hingewiesen. Frau Reichert ging auf den notwendigen sozialen Zusammenhalt in einer Gesellschaft ein (Ausbau von Begegnungsstätten für Jung und Alt, Management Stellen in den Stadtteilen (Quartiers-Büros). Sozialer Zusammenhalt fußt auf 3 Säulen: RESPEKT - VERANTWORTUNG - SOLITARITÄT. Die Stadt Fürth gründete eine Stiftung in der Form einer Zu-Stiftung.

Das Grußwort von Franz Wöfl ging auf die heutigen Alten ein, die anders als die Generationen der 50er bis 70er Jahre sind, länger leben, viele gesünder und finanziell besser gestellt sind und selbstbewusster auftreten. Das heißt, eine Selbstbestimmung hinsichtlich Modebewusstsein suchen, sich dem Unruhe-Ruhestand oder dem nochmal was Neues beginnen hingeben. Das gefühlte Alter liegt heute bei den Gesunden gut ein Jahrzehnt unter dem kalendarischen.

Gesunde, fitte, an der Teilhabe und am sozialen Zusammenhalt interessierte Alte empfehlen sich den Kommunen und auch darüber hinaus anderen Einrichtungen, um ihre Erfahrungen und ihr Wissen bei der Altenarbeit aber auch bei der Bewältigung der bunten und heterogener werdenden Gesellschaft, einzubringen.

Als Ziel des Landesverbandes nannte Franz Wöfl:

- die gesetzliche Verankerung der Seniorenräte/Seniorenbeiräte und der LSBV in einem bayerischen Landesseniorenmitwirkungsgesetz,
- die Genehmigung eines eigenständigen Haushaltstitels,
- die Verpflichtung der Kommunen zur Ausstattung der Seniorenräte/Seniorenbeiräte mit einem Basisbudget,
- die Verpflichtung zur Anhörung der Seniorenräte/Seniorenbeiräte zu wesentlichen senienpolitischen Belangen.

Das setzt voraus, dass Bund, Freistaat, Kommunen die 45 Empfehlungen des 7ten Altenberichtes „Sorge und Mitverantwortung in der Kommune - Aufbau und Sicherung zukünftiger Gemeinschaften“ umsetzen – und, dass der Freistaat dafür sorgt, dass das PSGII umgesetzt wird und ab 2017 die Beratung der Pflegebedürftigen und deren Angehörigen von den Kommunen gesteuert wird.

Frau Brunner sicherte Herrn Wöfl die tatkräftige Unterstützung der Mittelfränkischen Bezirksmitglieder zu.

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

TOP 3: Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin für den Bezirk Mittelfranken

Wahlleitung Franz Wöfl und Jürgen Wilhelmi

2 Personen aus den Mitgliederverbänden in Mittelfranken haben sich beworben:

- Elisabeth Rößler, Seniorenvertretung Georgsgmünd
 - Ulrich Schuberth, Stellv. Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Fürth.
- Beide kandidieren und würden – im Falle der Wahl – diese annehmen
Es wird namentliche Wahl vereinbart
Es waren stimmberechtigt 23 Personen. Es entfielen auf
- Elisabeth Rößler 11 Stimmen
 - Ulrich Schuberth 12 Stimmen.

Herr Schuberth nimmt die Wahl an.

Herr Wöfl gibt die Sprecher für Mittelfranken bekannt: 1. Karin Brunner, Nürnberg

2. Heinz Kötzel, Ansbach 3. Ulrich Schuberth, Fürth.

Die Wahlleitung gratuliert dem Gewählten und übergibt die Versammlungsleitung an Karin Brunner

Auf Anregung der Versammlung soll für Wahlen zu Bezirksversammlungen auf die maximalen Stimmrechte aus der Satzung des LSVB §12 in Zukunft zurückgegriffen werden. Frau Brunner wird dies dem Vorstand des Landesverbandes vortragen.

TOP 4: Referat: Unterstützende Maßnahmen und Hilfen für schwerhörige und gehörlose Senioren - Martin Thanner, Soz. Pädagoge.

Die Funktion des Sinnorgans Hörens ist das Erste was bei Embryos angelegt wird und bleibt bis zum Ableben erhalten.

Herr Thanner betonte, dass seine Dienste von einer Stiftung für 3 Jahre finanziert werden und für Betroffene kostenlos sind.

Bei der Einstufung in die Pflegegrade nach dem Pflegestärkungsgesetz muss auf die Belange von schwerhörigen und gehörlosen Senioren verstärkt eingegangen werden. Erfahrungen hierzu vorliegen jedoch noch nicht vor. Für notwendige Leistungen z.B. eines Hörgerätes ist die erste Anlaufstelle immer der Arzt (HNO). Die nötigen Krankenhilfsmittel werden über ein Rezept beantragt. Auch sind Zuwendungen bei notwendigen Umbaumaßnahmen der eigenen oder vermieteten Wohnung möglich.

Hören ist eine wichtige Sinnesfunktion um der Isolierung zu entgehen.

Die Präsentation kann über die Geschäftsstelle angefordert werden.

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

Nach der Mittagspause

TOP 5: Bericht aus den Seniorenvertretungen (Themen und Angebote), Erfahrungsaustausch

- **Peter Neumann**, Seniorenbeauftragter, Gemeinde Ergersheim
wöchentliche Seniorentreffs.
- **Ittner Johanna**, stellv. Vorsitzende, Seniorenrat Schwabach
Nahverkehr, Pflegestützpunkt, seniorenpol. Gesamtkonzept, Ehrenamtskarte, Induktionsschleifen in Kirchen.
- **Curt Bauer**, Seniorenvertreter im Stadtrat, Herrieden
Zusammenschluss von Behindertenvertretung und Seniorenvertretung.
- **Hans Klinner**, Vorsitzender, Seniorenrat Langenzenn
10Jahres-Feier nächstes Jahr, div. Sportangebote, Vorträge laufen nicht so gut, Neigungsgruppen mit Schülern, Handarbeitsgruppen, Arbeitsstruktur des SR neu zu gliedern, seniorenpol. Gesamtkonzept, ÖPNV, Qualitätsmanagement, Frage zur Handhabung von Defibrillatoren: SPKen, BRK benützen Geräte und geben Auskunft, Geräte sind selbsterklärend: gut hinhören und Anweisung 1:1 befolgen. Frage zu Angeboten für Seniorenfortbildung: es wurde auf die Angebote des LSVB hingewiesen.
- **Brüne Soltau**, Vorsitzender, Seniorenbeirat Herzogenaurach
Generationenzentrum durch Gemeinde eingerichtet (Filme, Vorträge: z.B. Pflegestärkungsgesetz, Gemeinde unterstützt gut, Aktion mit Päckchen für sozial Schwache, stadtteigene Buslinien
- **Dieter Sieber**, stellv. Vorsitzender Seniorenbeirat Zirndorf
wöchentliche Sprechstunde, Senioren helfen Senioren, Wandergruppe, Spielegruppe, Wassergymnastik, Männergesprächskreis, Nordic Walking, Erstellung eines neuen Seniorenwegweisers, 2 Veranstaltungen im Jahr z.B. Mode, lustiges Theater
- **Erwin von Hoff**, Vorsitzender, Seniorenbeirat Bad Windsheim
Gründung 1999, Eigenveranstaltungen z.B. Musik, Wassergymnastik, Seniorenakademie 1x jährlich, Vorträge, Theaterfahrt, jährlicher Kalender mit seniorenrelevanten Veranstaltungen, Notfalldose (im Kühlschrank aufbewahren) mit Infoblatt zur Person bei Krankheit / Krankenhaus, Info dazu unter: www.notfalldose.de. Hinweis zur Notfalldose: Hr. Wöfl regt die Ergänzung zu Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung an.
- **Monika Bergauer**, Vorsitzende, Seniorenbeirat Hilpoldstein
Bei Sportangeboten für Senioren wird auf die Angebote der Sportvereine verwiesen, nächstes Jahr findet das 25jährige Jubiläum statt, Zusammenarbeit mit der Kommune ist gut, 1x im Jahr findet ein großer Seniorennachmittag statt (z.B. Wellness, Lust am Leben), Kooperationen mit Schulen „gemeinsam am PC / Tablett „ (Schüler bekommen die ehrenamtliche Tätigkeit bestätigt), 1x im Jahr Tagesausflug, 14tägig Seniorensingkreis und Spiele-Nachmittag, 2x im Jahr Musik im Kaffeehaus, Kostenbeitrag ist freiwillig (z.B. Klassik, Stubenmusik), Vorträge

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wöfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer

vom VdK zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, ein ¼ jährlicher Veranstaltungskalender informiert über Veranstaltungen.

- **Gerhard Roth, Seniorenbeirat Großhabersdorf**
Enge Zusammenarbeit mit AWO und Seniorenclubs
- **Bernhard Woznik, Vorsitzender, Seniorenbeirat Stein**
Gründung erst vor 6 Jahren (Stadtverantwortliche zeigte sich anfangs ablehnend), Spiel-, Literatur-, Schreibkreis.
- **Inge Hartosch, Vorsitzende, Seniorenrat der Stadt Fürth**
neben oben schon erwähnten Angeboten sind besonders erwähnenswert die seit diesem Jahr stattfindenden Stadtteilbegehungen des seit 2 Jahren neu geschaffenen Arbeitskreises „Stadtentwicklung, - Planung, Natur und Umweltschutz“ zusammen mit Anwohnern und Stadträten, Sponsorenvereinbarungen, die Überarbeitung der Homepage mit Historie des Seniorenrates, den Aufgaben der Ausschüsse und einem Kalender mit Hinweisen auf Veranstaltungen.
- **Karin Brunner, stellv. Vorsitzende des Stadt seniorenrates Nürnberg**
Besonders hervorgehoben wurden: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept und Ehrenamtskarte sind existent, Vorarbeiten für die inviva 2017 laufen, große Podiumsdiskussion „In Würde Sterben“ fand statt, in 15 Stadtteilnetzwerken wird hervorragende Seniorenarbeit geleistet, ein Arbeitskreis „barrierefreie Stadt“ wurde geschaffen, die Zusammenarbeit mit kommunalen Einrichtungen wie SPK, VAG, Parteien, Sozialverbänden, etc. funktioniert gut – ebenso wie mit dem Seniorenamt und dem Sozialreferat.

TOP 6: Schlusswort

Karin Brunner bedankte sich ausdrücklich bei dem Vorsitzenden des LSVB Franz Wölfl für seine Teilnahme, Jürgen Wilhelmi für die Moderation und Ulrich Schuberth für die Schriftführung.

Abschließend wies sie darauf hin, dass in Nürnberg bereits eine Apotheke (Spitalapotheke am Hauptmarkt) mit Induktionsschleife ausgestattet ist. Dies sollte z.B. auch in Kirchen und anderen öffentlichen Einrichtungen erfolgen.

Mit guten Wünschen zum bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel beendet

Karin Brunner die Versammlung um 15.20 Uhr.

Nächster Termin für die Bezirksversammlung Mittelfranken: **28. Juni 2017**



Karin Brunner, 1. Sprecherin Bezirk Mittelfranken
Protokoll

Wir werden gefördert vom:



Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales,
Familie und Integration

Die LandesSeniorenVertretung Bayern e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient. Vorsitzender: Franz Wölfl, Stellvertreter/in: Hanka Schmitt-Luginger, Josef Niederleitner, Bernd Fischer